

Vom „Mitteilungsblatt“ zur „Universitätszeitung“

30 Jahre engagiertes Wirken für die massenpolitische Arbeit der Partei



Universitätszeitung

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT KARL-MARX-STADT

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Technische Universität empfing hohe Gäste aus Tunesien

Im April 1958 erschien die Nr. 1 der „Mitteilungen der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt“...

Die nächste erhaltene Zeitung hat bereits ein anderes Gesicht. Im Format ist sie kein Blatt mehr, sondern eine richtige Zeitung...

Das letzte Exemplar der „Hochschulnachrichten“ erschien im Dezember 1962, die Nr. 1 des „Hochschulspiegels“ im Januar 1963...

Recht einschätzen, daß sie in den 30 Jahren ihres Bestehens konsequent für die Politik der Partei der Arbeiterklasse eintrat...

Als „Mitteilungsblatt“ erschien unsere Zeitung bis März 1960 - zumindest ist das letzte in unserem Besitz befindliche Exemplar dieses Datums.

Bei der Durchsicht der Jahrgänge unserer Zeitung kann man mit Fug und

Im Namen der Hochschulparteiorganisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands begrüße ich das „Mitteilungsblatt“...

Da die Hochschule für Maschinenbau bereits über sehr umfangreiche Forschungseinrichtungen in den einzelnen Instituten verfügt...

Es geht um die Entwicklung des Bewußtseins unserer Menschen. Dieses Bewußtsein entwickelt sich nicht von selbst.

Viele Hemmnisse und Vorbehalte mannigfaltiger Art gilt es zu beseitigen. Dabei wird die gesellschaftliche und ökonomische Praxis der Hauptlehrmeister sein...

Zur Zeit stehen in allen akademischen Bildungseinrichtungen Fragen der Verbesserung in der Lehre und Erziehung im Mittelpunkt der Diskussion.

Der inhaltlichen Umgestaltung des Studiums und der Verbesserung der pädagogisch-methodischen und politisch-erzieherischen Arbeit kommt dabei eine große Bedeutung zu.

Vor allem zeigt sich politisch-ideologische Klarheit bezüglich der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion im Bestreben der Sektionen unserer Hochschule, eigene Initiativen bei der Gestaltung und Erweiterung der internationalen sozialistischen Kooperationsbeziehungen zu entwickeln.

Die Sorge um die Frauen, ihre Unterstützung und Förderung bilden einen festen Bestandteil unserer Politik. Die Partei der Arbeiterklasse und die Regierung der DDR schaffen alle Möglichkeiten, damit die Frauen und Mädchen alle Rechte der sozialistischen Gesellschaft wahrnehmen und ihre Fähigkeiten und Talente entfalten können.

Besondere Aufmerksamkeit erhalten werklätige Mütter und Frauen, damit sie Aufgaben aus Beruf, Gesellschaft und Familie in Übereinstimmung bringen und voll erfüllen können.

Aus dem „Arbeitsprogramm“ der Hochschule für Maschinenbau und der volkseigenen Betriebe des Maschinenbaus „Mitteilungsblatt“, Nr. 7, Dezember 1958

Hans Wicht, Direktor der Arbeiter- und Bauern-Fakultät, „Hochschulnachrichten“ Nr. 7, April 1961

„Hochschulspiegel“ Nr. 9, Juni 1963

„Hochschulspiegel“ Nr. 10, Mai 1971

„Hochschulspiegel“ Nr. 5, März 1975

HOCHSCHULNACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DER HOCHSCHULE FÜR MASCHINENBAU KARL-MARX-STADT

April 1958

Karl-Marx-Stipendium verliehen

Im Mai 1988 wurden die folgenden Studierenden unserer TU mit dem Karl-Marx-Stipendium ausgezeichnet:

Ehrungen

Ehrendadel der Nationalen Front in Gold: Dr. Werner Voigt (FPM) Ehrendadel der Nationalen Front in Silber: Dr. Frank Mühlhausen (E) Ehrendadel des Deutschen Turnverbandes in Bronze: Karin Rothert (Tmv) Medaille „Für Verdienste in der Volkskontrolle der DDR“ Stufe III: Studienrat Walter Peter (ML), Georg Zahn (DFG)

Promotionstermine

Dipl.-Ing. Jens Jühling, am 17. Juni 1988, 12.30 Uhr, Hörsaal 21, Adolf-Ferdinand-Weinhold-Bau, Heichenhainer Straße 70: „Entwicklung und Erprobung eines erweiterten Elektronenenergieverlustspektrometers“

„Universitätszeitung“

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt. Redaktionskollegium: Dr. phil. Katja Schumann, verantwortlicher Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dr. paed. W. Förster, Doz. Dr.-Ing. habil. W. Hartmann, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Bauck, K. Kießling, Doz. Dr. sc. W. Leonhardt, Dipl.-Ing.-Ök. J. Müller, Dipl.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Biol. A. Pester, Dr. phil. M. Richter, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dr.-Ing. E. Schreckenbach, Dr.-Ing. B. Schäffl, auf, Pal.-Ing. E. Strauß, Dr. rez. nat. C. Tichatsky, Dr.-Ing. H. Walter, Dr.-Ing. Ulrike Wunderlich. 2409

„UZ“ gratuliert im Juni 1988

Zum 35jährigen Betriebsjubiläum Gerda Kunz (Tmv) Doz. Dr. Lothar Libera (CWT) Zum 30jährigen Betriebsjubiläum Margit Jenk (CWT) Hanna-Peter Richter (VT) Zum 20jährigen Betriebsjubiläum Karola Brandt (PEB) Anita Franz (CWT) Zum 15jährigen Betriebsjubiläum Gisela Gäßler (UB) Barbara Hofmann (AT) Rolf Hubatsch (DWS) Anne-Maria Lamm (AT) Regina Panten (E) Erica Würkert (IF) Zum 10jährigen Betriebsjubiläum Dr. Holger Dürr (FPM) Hanna Liebermann (F) Martina Schuster (DD) Dr. Roland Seidl (TLT) Sigrid Wegner (IF) Christine Wunsch (TLT) 65. Geburtstag Doz. Dr. Gerhard Morgenstern (AT) 60. Geburtstag Rosemarie Blumenthal, Bereich I, Prorektor Dr. Horst Geißler (ZPL) Dr. Lothar Hoffmann (TLT) Hellmuth Jacobi (DT)

Mitteilung der Hochschulgruppe des Kulturbundes

Der Freundeskreis „Robert-Schumann-Philharmonie“ ist neu im Entstehen. Im Rahmen der Karl-Marx-Städter Kulturfesttage „Begegnungen“ wird der neue Freundeskreis mit folgenden Vorhaben gegründet: - Beschäftigung mit der Geschichte und der Tradition des Orchesters; - Diskussion mit Gastdirigenten und Solisten sowie über den Konzertplan; - Teilnahme an Konzerteinführungen und Sonderkonzerten u. a. m. Interessenten für den neuen Freundeskreis melden sich bitte bei Herrn Prof. Dr. rer. nat. habil. Manfred Wobst, Sektion PEB, Telefon 5 61 30 42.



Auf einem „Meeting“ im Kindergarten Inselstraße brachten unsere Jüngsten ihre Freude über ihren großen Tag zum Ausdruck.

Ein besonderer Tag für unsere Kleinen



Das Kasperltheater darf nicht fehlen.



Große Freude bereiten die Geschenke der Technischen Universität den Kindern, für deren leibliches Wohl ebenfalls unsere Mensa Straße der Nationen sorgt. Weitere Höhepunkte waren die Ausflüge zur Pionierisenbahn und in ein Straßenbahndepot, von wo aus die Kinder eine Rundfahrt mit der Straßenbahn unternahmen.



Abmarsch zur Pionierisenbahn



Finish im Rollertennen - natürlich liegen die jungen Herren vorn.